

Anhang 4 - Projektwissensbilanz

Projekt-Wissensbilanz für das Projekt "Wissensbilanz Österreich"

Status März 2006

Erfolgsfaktoren		Bewertungskriterien
HUMANKAPITAL		
Kompetenz des Kernteams		
Kompetenz im transdisziplinären Forschen		
	a)	Qualität des transdisziplinären Prozesses
	b)	Methodenkennnisse in der Anwendung von Methoden des TKM
Kompetenz in der (nationalen) Wissensbilanzierung		
	a)	Kernteam
	b)	erweitertes Projektteam
Fähigkeit, auf unterschiedliche Ansprüche und Perspektiven einzugehen (Generalistentum)		
	a)	Bewertung durch das erweiterte Projektteam
Kompetenz des erweiterten Projektteams		
Fachwissen des erweiterten Projektteam hinsichtlich Wissensbilanzierung		
	a)	Bewertung durch das erweiterte Projektteam
Wissen über wichtige Begriffe: Wissen, Wissenspolitik und Wissensbilanzierung		
	a)	Die wichtigsten Begriffe wurden ausreichend klar definiert
	b)	Mit den Begriffen kann gut gearbeitet werden
	a)	Stimmung bei den WS, AGs, ILs (siehe Evaluierungsbögen)
STRUKTURKAPITAL		
Rollen		
Transdisziplinäre Besetzung des erweiterten Projektteams		
	a)	Diversität der Institutionen
	b)	Diversität der Personen
Projektleiter wird als Wissenstrehänder und Koordinator wahrgenommen und akzeptiert		
	a)	Bewahrung einer Gesamtperpektive
	b)	Einhaltung von Regeln der Zusammenarbeit
Die wissenschaftliche Projektleiterin sorgt für die wiss. Qualität		
	a)	Bewertung durch das erweiterte Projektteam
Das Kernteam arbeitet vor und zu		
	a)	Ausarbeiten wissenschaftlicher Grundlagen (Wissenspolitik, Wissensbegriff, Wissensbilanz,...)
	b)	Auswertung, Nachbereitung, etc.
Das erweiterte Projektteam kann Projektziele und -prozesse mitgestalten		
	a)	Bewertung durch das erweiterte Projektteam
Unabhängige FachexpertInnen bewerten den Forschungsprozess und die Ergebnisse		
	a)	JA/NEIN
Infrastruktur		
Räumliche Infrastruktur		
	a)	Ausstattung der Veranstaltungsräume
	b)	Berücksichtigung der speziellen Projektstruktur
Ausreichender Zugriff auf Literatur und sonstige Quellen		
	a)	Bewertung durch das Kernteam
Kommunikationsplattform für virtuelle Zusammenarbeit		
	a)	Nutzungsrate der Groupware

Projektnewsletter		
	a)	Bewertung der Qualität durch das erweiterte Projektteam
	b)	Häufigkeit der Aussendungen
Gemeinsam entwickelte Projekt-Wissensbilanz		
	a)	Nutzung der PWB bei den MS
	b)	gemeinsame Nutzung
Kultur		
Visionskraft		
	a)	Klarheit der Vision des Projektes
	b)	Persönliche Begeisterung, Anteilnahme an der Vision
Aufgabenorientierung		
	a)	Kenntnis der Projektziele und des Projektumfeldes
	b)	Fokussierung auf die Projektziele
Kommunikation		
	a)	Klarheit der Kommunikation nach innen und aussen durch das Kernteam
	b)	Wissensaustausch untereinander im erweiterten Projektteam
Teamorientierung		
	a)	Gegenseitige Wertschätzung, Verständnis für unterschiedliche Positionen
	c)	Zusammenarbeit im Projektverlauf (versus Einzelarbeiten)
Charisma		
	a)	TeilnehmerInnen können ihre spezifischen Stärken einbringen
	b)	Die Beiträge der TeilnehmerInnen werden gegenseitig als wertvoll wahrgenommen
Neugier, Offenheit, Entwicklungsfreude		
	a)	Kreativität
	c)	Fehlerkultur
Vertrauen		
	a)	Sicherheit und Verlässlichkeit innerhalb des Projektteams
	c)	Einhalten von (informellen) Regeln der Zusammenarbeit
Prozesse		
Projektmanagement		
	a)	Klarheit der Ziele, Aufgaben/TODOs, umfassender Status des Projektes
Dokumentations-/Evaluierungsprozess		
	a)	Durchgängigkeit der Evaluierungen
	b)	Rechtzeitigkeit und Angemessenheit der gelegten Berichte
	c)	Beteiligung des erweiterten Projektteams an der Bewertung
Teambildungsprozess (KT/EPT)		
	a)	Stimmung im Projektteam
Patente, Lizenzen, Rechte		
Wert/Nutzen der IPs		
	a)	Verwendbarkeit in der Praxis
Schutz der IPs		
	a)	Geistiges Eigentum verbleibt im Projektteam
BEZIEHUNGSKAPITAL		
Verankerung des Themas Wissensbilanz in den relevanten öffentlichen Institutionen		
	a)	Anteil der Institutionen, die Mitglieder zu dem Projekt entsandt haben
	b)	Anteil der Institutionen, die bereit sind sich am WB-Prozess in weiterer Folge zu

		beteiligen
Vernetzung mit nationalen und internationalen ExpertInnen		
	a)	Häufigkeit des Austausches mit internationalen ExpertInnen
	b)	Mitwirkung im Projekt in Personentagen
Medienpräsenz, Kontakte zu Journalisten		
	a)	Anzahl der Pressebeiträge
Vernetzung mit EU Kommission und OECD, WIFO		
	a)	Qualität der persönlichen Kontakte
LEISTUNGEN		
Leistungen Meilenstein 1		
Umfassende Literaturrecherche		
	a)	Repräsentativität der Literaturliste
State-of-the-art in den Bereichen nationale Wissensbilanzierung, Transdisziplinarität, TKM		
	a)	inhaltliche, dialogische Bewertung der Ergebnisse
Initial Statements für die Anspruchsgruppen		
	a)	Vollständigkeit und Brauchbarkeit der Initial Statements
	c)	Offenheit der Erzählung
Design für anzuwendende Methoden des Tacit KM		
	a)	Diversität der angewandten Methoden in den Projektgruppen
Leistungen Meilenstein 2		
Nutzung und Evaluierung unterschiedlicher TKM-Methoden		
	a)	Durchgeführt
	b)	Bewertung der Nützlichkeit durch das EPT
Seminar Wissensbilanzierung		
	a)	durchgeführt
	b)	Verständnis von Wissensbilanzierung
Integriertes Modell für Wissensbilanz auf Ebene Erfolgsfaktoren		
	a)	Modell einer Wissensbilanz
Projekt-Glossar für die wichtigsten Begriffe		
	a)	liegt vor
	b)	Nutzung
Leistungen Meilenstein 3		
Umfassendes Modell für den Prozess einer nationalen Wissensbilanzierung		
	a)	Modell einer Wissensbilanz liegt vor
	b)	Akzeptanz bei erweitertem Projektteam in Prozent
Durchgängiges Modell einer Wissensbilanz auf Erfolgsfaktorenebene		
	a)	liegt vor
	b)	Akzeptanz bei erweitertem Projektteam in Prozent
Konzept Tacit Knowledge Management		
	a)	Durchgängige Durchführung
	b)	Evaluierung
	c)	Publikation
Modell einer Projekt-Wissensbilanz als Standard für wissenschaftliche Großprojekte		
	a)	Publikation
Statement zu genderrelevanten Aspekten		
	a)	Genderrelevante Aspekte werden in allen Bereichen der WB berücksichtigt
WIRKUNGEN		
Nutzung von Projekt-Wissensbilanzen als Maßstab für Qualität im transdisziplinären Forschen		
	a)	Anzahl der Folge-Umsetzungen

Diskussion des TKM-Ansatzes in der Praxis und scientific community, insbesondere im Zusammenhang mit transdisziplinärem Forschen		
	a)	Zitationen, Verweise
Jährliche transdisziplinäre Wissensbilanzierung		
	a)	Durchführung eines transdisziplinären Wissensbilanzierungsprozesses
Nachhaltige Entwicklung der österreichischen "Wissensgesellschaft"		
	a)	Anzahl der Vorschläge aus dem WB Prozess, die umgesetzt werden
	b)	Mitarbeit in Gremien, die sich mit dem Thema auseinandersetzen
Bewusstsein über "Wissensgesellschaft" bei Key Stakeholdern		
	a)	Politische Themenschwerpunkte
	a)	Publikationen
Dauerhaftes transdisziplinäres Netzwerk für Forschung im Bereich der nationalen Bewertung von Wissen		
	a)	Anzahl der mitarbeitenden Interessengruppen
	b)	Beständigkeit der Zusammenarbeit
Internationale Vorreiterrolle im Bereich nationalen Bewertung von Wissen		
	a)	Einladungen zu internationalen Konferenzen